

Heilig Abend: Krippenspiel zum Hören

BAD SEGEBERG. Ein Krippenhörspiel mit Kindern aus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde sowie den Kinder- und Jugendchören von Renate Stahnke ist am Donnerstag, 24. Dezember, Heiligabend, ab 15 Uhr und ab 17 Uhr im Rahmen der Familiengottesdienste in der Versöhnerkirche zu hören. Es ist in dieser Form eine Premiere.

Weihnachten ohne Krippenspiel? „Das war für viele Jungen und Mädchen, aber auch für Filmemacher Johannes Hoffmann und mich undenkbar“, sagt Pastorin Julia Ahmed. „Aber wie konnten sich Corona und Krippenspiel organisatorisch unter einen Hut bringen lassen?“ Die Lösung: Hören statt Sehen. Inspiriert von der Erlebnisausstellung „Dialog im Dunkeln“ sei ein besonderes Konzept entstanden. „Unter strengsten Corona-Auflagen wurde das selbstgeschriebene Krippenspiel mit den Beteiligten einzeln aufgenommen und am Ende zu einem Hörspiel zusammengefügt.“

Das Ergebnis werde dann in den Gottesdiensten zu hören sein, „wenn für eine kurze Zeit die Lichter in der Kirche erlöschen und die Kinderstimmen die Frohe Botschaft verkünden“. Später sei das Werk dann auch im Internet unter www.kirche-segeberg.de/Krippenhoerspiel zu hören.

thb



In der „Streicherklasse“ lernt jede(r) ein Instrument

Der etwas zugige Platz vor dem Altbau war gewiss nicht die erste Wahl, als es darum ging, den musischen Zweig an der Bad Segeberger Dahlmansschule, dessen mittlerweile 15-jähriges Bestehen und die im Januar geplante Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit der

Kreismusikschule Segeberg angemessen zu würdigen. Doch in Zeiten von Corona-Lockdown und Schulschließung gilt es eben zu improvisieren. Und so waren die Fünftklässlerinnen Julia Hinkel (von links) mit ihrer Bratsche, Charlotte Lembke (Cello), Greta Tödt (Kontrabass), Marla Hesse

(Geige) und Maja Reimers (Bratsche) in Begleitung von Musiklehrer Wolfram Schmidt (rechts) und Schulleiter Timm Emser gestern zum Ortstermin kurzerhand vor das Gebäude gezogen. Seit 2005 hätten schon etwa 350 Schülerinnen und Schüler das Angebot der „Streicherklasse“ genutzt, berichtete Schmidt, der sie zusammen mit Eva Schrader von der Kreismusikschule betreut. Die Kinder und Jugendlichen lernen dabei im Rahmen des

regulären Musikunterrichtes ein Streichinstrument – die meisten ganz neu. „Alles wird ihnen dazu aus der schuleigenen Sammlung gestellt“, betonte Schmidt. Mit diesem Zweig, der zunächst die Klassenstufen fünf und sechs umfasst, würden auch Jungen und Mädchen erreicht, die nicht so ohne weiteres in den Genuss privaten Unterrichts kämen. „Sie machen in der Schulgemeinschaft ihre ersten musikalischen Erfahrungen und eröffnen sich damit

einen ganz neuen Erfahrungshorizont.“ Einige von ihnen spielten später dann im Pops-Orchestra der Dahlmansschule oder nahmen weiter Unterricht an der Kreismusikschule. Der neue Direktor Timm Emser, fachlich eher im naturwissenschaftlichen Bereich beheimatet, steht voll hinter der schulinternen Doppelausrichtung. Denn neben der Streicherklasse gibt es an der Dahlmansschule auch noch den Forscherzweig.

TEXT UND FOTO: THORSTEN BECK